

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 142.

Neuenbürg, Mittwoch den 6. September 1905.

63. Jahrgang.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Buchhandlungen und Postboten  
überall entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltenen Zeile  
oder deren Raum 10 s;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Kundschau.

Der erlauchte Gast des Kaiserhofes, Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha, hat Berlin, nach Abstattung seines Antrittsbesuches bei den Majestäten, am Sonntag vormittag wieder verlassen.

Kiel, 4. Sept. Die Nordostseezeitung meldet: Prinz Heinrich von Preußen begibt sich in seiner Eigenschaft als Stationschef nach Flensburg, um dort mit dem englischen Admiral Wilson Besuche auszutauschen. In seiner Begleitung befinden sich der Chef des Stabs, Kapitän z. S. Wenzel, und Kapitänleutnant von Bülow.

Auch in Danzig hat der Besuch des englischen Kanalgeschwaders zum Austausch von Höflichkeitstosasten zwischen Gastgebern und Gastfreunden geführt, wie dies schon vorher in Swinemünde geschehen war. Im übrigen kann vielleicht zugestanden werden, daß der Empfang der englischen Gäste in Neufahrwasser und Danzig noch eine Nuance wärmer war, als in Swinemünde, sicherlich wird aber niemand behaupten wollen, daß nunmehr durch den englischen Flottenbesuch an der deutschen Ostseeküste eine neue Periode aufrichtig freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England eingeleitet worden sei, dazu war der demonstrative Zweck des Flottenbesuches denn doch zu augenscheinlich. Bei den Danziger Festtagen war auch ein Mitglied des preussischen Königshauses zugegen, Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig. Er nahm an dem Diner teil, welches der kommandierende General des 17. Armeekorps von Braunschweig am Abend des 2. September veranstaltet hatte und zu welchem auch der englische Geschwaderchef, Admiral Wilson nebst mehreren seiner Offiziere eingeladen und erschienen waren. Am Abend des 3. Sept. fand ein von der Stadt Danzig zu Ehren des englischen Geschwaders im „Artushof“ veranstaltetes Festmahl statt, bei welchem offizielle Toaste auf Kaiser Wilhelm und König Eduard ausgebracht wurden.

Berlin, 4. Sept. Nach einem Telegramm des Kol.-Anz. aus Dar es Salaam schlug Oberleutnant von der Warwig im Hinterland von Kilwa die Rebellen. Der Feind hatte 40 Tote und zahlreiche Verwundete.

Die neue Hiobspost aus Deutsch-Ostafrika, der zufolge drei Missionsstationen der Benediktiner im Vindig-Beritz von den rebellischen Eingeborenen überfallen worden sind, und wobei eine Anzahl der Bewohner der Station getötet wurden, spricht für eine erhebliche weitere Ausdehnung der aufreißerischen Bewegung, denn ursprünglich war der Aufstand auf die Matumbiberge beschränkt, sie liegen weit nördlich von dem Schauplatz des gemeldeten Ueberfalles auf die Benediktinerstationen. Letzterer läßt die sprunghafte Ausdehnung des Aufstandes erkennen, so daß demselben gegenüber die Schutztruppe einen schweren Stand haben wird.

Kaiser Franz Josef hat sich nach Beendigung der Südtiroler-Manöver über Ischl nach Böhmen begeben, um auch den dortigen Manövern beizuwohnen. Der greise Monarch traf am Sonntag nachmittag in Pisack, dem Manöververmittlungspunkte, ein, daselbst empfangen von den Spitzen der Behörden. Nach der Besichtigung des Rathauses und anderer öffentlicher Gebäude, wobei ihm stürmische Ovationen von der aus Nah und Fern herbeigeströmten Bevölkerung dargebracht wurden, kehrte der Kaiser nach Stelna, seinem Manöverquartier, zurück. Am Montag nahmen die Manöver ihren Anfang.

Budapest, 5. Sept. Der leitende Ausschuss der vereinigten Linken hat beschlossen, bei der Koalition zu beantragen, daß die derzeitige Regierung in Anlagenzustand versetzt werde, und ernannte demgemäß ein Subkomitee von sieben Mitgliedern zur Abfassung des Anklageantrags.

In Marokko nehmen die Wirren zu. Am Samstag griff ein Angerastamm mehrere Dörfer ganz in der Nähe von Tanger an. Unter dem Schutze Raisulis raubte derselbe Vieh, das teils den Europäern gehörte. Raisuli, der im Begriff steht, seine Streitkräfte zu ergänzen, hatte mehrere Scharmügel, wobei mehrere Personen getötet und mehrere verwundet wurden. Die Behörden richteten Klage bei dem deutschen Konsul in Casablanca ein. Offenbar hatte der Sultan den Vork zum Gärtner gemacht, als er den räuberischen Scheik Raisuli zum Chef des Bezirks von Tanger ernannte. In Tanger erschlugen bei einem Streite zwei Araber einen französischen Juden. Die Bevölkerung ist erregt.

Tanger, 4. Sept. Heute morgen brach auf dem Marktplatz in Tanger unter den Leuten vom Stamm Beni Mesmat eine Schlägerei aus. Ein Mann wurde dabei getötet. In der Stadt herrscht starke Panik. Alle Türen sind geschlossen worden. Die Leute Raisulis benutzen die Unruhen, um einzelne Leute vom Angerastamm zu verhaften.

Petersburg, 4. Sept. Nach offiziellen Berichten begannen in Waku am 2. ds. gegen 5 Uhr nachmittags die fireitenden armenischen Straßenbahnangehörigen Ruhestörungen, indem sie auf die Soldaten schossen, welche sie auf dem Trambahnwagen ersehten. Darauf begann das Feuer auf die Truppen aus Fenstern und von Dächern der Häuser. Die Soldaten erwiderten daselbe. Am folgenden Morgen waren die Ruhestörungen eingestellt. Bis 1 Uhr nachmittags wurden verzeichnet an Toten 8 Muhammedaner, 1 Russe und 3 Armenier, an Verwundeten ein Polizeikommissar, 11 Armenier, 2 Russen und 7 Muhammedaner. Am Abend des 3. September begann das Feuer von neuem mit Heftigkeit, doch blieben die Angriffe auf die Truppen ergebnislos. Am 2. ds. wurde vier Werts von Gori der Leichnam des Geschäftsführers des Fürsten Erison gefunden. Am 3. ds. wurde in Gori der Polizeikommissar durch fünf Schüsse getötet.

Petersburg, 4. Sept. Der Schah von Persien stattete am Sonntag nachmittag den Mitgliedern der Kaiserfamilie einen Besuch ab. Am Abend fand Galadiner im Peterhofpalais statt. Der Kaiser brachte einen Trinkspruch auf den Schah aus, worin er seine Freude ausdrückte, den Schah wiederzusehen, und seinen Wünschen für dessen Verion und das Gedeihen Persiens erneuten Ausdruck gab. Der Schah dankte für den gastfreundlichen warmen Empfang und versicherte, daß die kostbare Erinnerung dieser Reise ihm unauslöschlich im Gedächtnis bleibe. Der Trinkspruch galt dem Kaiser und der Kaiserin.

Petersburg, 4. Sept. (Pet. Tel.-Ag.) General Vinewitsch telegraphierte unter dem 3. ds. Mts. an den Kaiser: Am Vormittag des 1. Septbr. warf unsere Abteilung in Korea einen energischen Angriff von 8 japanischen Bataillonen mit zwölf Geschützen zurück. Gleichzeitig ergriffen die Japaner die Offensiv gegen unsere Abteilungen bei Kianteregui am Desilee von Pischugulien.

Baden-Baden, 5. Sept. Reichskanzler Fürst Bülow traf Dienstag vormittag, Großfürst Michael Nikolaus von Rußland am Mittwoch zum Kurgebrauch hier ein.

Sanz im Sinne des Kaiserpaars, das sich bekanntlich zur silbernen Hochzeit alle persönlichen Geschenke verboten, bewilligten die Stadtverordneten von Königshütte anlässlich der bevorstehenden Silberhochzeitsfeier, 50 000 M. zu einer Stiftung für das Kinder- und Altenheim zu Königshütte.

Darmstadt, 5. Sept. Heute vormittag wurde hier die 6. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins von dem Hofkammerpräsidenten v. Stünzner mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog von Hessen eröffnet. Namens der Regierung begrüßte Finanzminister Snauth, namens der Stadt Oberbürgermeister Mornweg die Teilnehmer. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Danzig bestimmt.

Potsdam. Ein schwerer Unfall wurde am Samstag durch ein Gespann des kaiserlichen Marstalls herbeigeführt. In der Kronprinzenstraße hielt ein sog. Einkaufswagen vom Neuen Palais, während sich die beiden königlichen Kutscher in ein Restaurant begeben hatten. Plötzlich gingen die beiden mutigen Pferde mit dem Wagen durch und rasten der Stadt zu. Der schon bejahrte Schutzmann Streubel, ein großer kräftiger Mann, der früher im 1. Garde-Regiment z. F. gedient hatte und etwa 25 Jahre bei der Schutzmannschaft ist, warf sich den Pferden entgegen. Das eine Pferd schlug aber wütend aus und traf Streubel mit voller Wucht gegen den Kopf. Blutüberströmend sank er besinnungslos zur Erde, durch den Hufschlag war ihm der Schädel, das Nasenbein und zweimal der Unterkiefer zertrümmert. Während die Pferde mit dem Gespann weiter rasten und erst am Brandenburger Tor durch einen anderen Schutzmann aufgehalten werden konnten, brachte man den Schwerverletzten nach dem St. Josephskrankenhaus. Dem Kaiser wurde von dem Unfall sofort Meldung gemacht, er schickte seinen Leibarzt ab, um sich um den Schwerverletzten zu kümmern, und sich, ebenso wie die Kaiserin, fortgesetzt über dessen Befinden Bericht erstatten ließ. Streubel ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Die beiden königlichen Kutscher, welche das Fuhrwerk ohne Aufsicht gelassen hatten, wurden vorläufig vom Dienst suspendiert.

Dresden, 2. Sept. Bei der Aktiengesellschaft Seidel u. Naumann, Nähmaschinenfabrik und Eisen gießerei, sind, gemäß der Ankündigung vom 31. Aug., heute abend sämtliche Betriebe geschlossen worden, nachdem die Schleifer die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben. Von der Aussperrung werden etwa 2500 Arbeiter betroffen.

Hamburg, 5. Sept. Nach der Beendigung des russisch-japanischen Krieges nimmt die „Hamburg-Amerika-Linie“ die direkten Fahrten Hamburg-Bladivostok und Hongkong-Bladivostok wieder auf. Auf der letzten Linie werden zunächst 3 Dampfer eingestellt.

Aus Trier wird gemeldet, daß Japan vor Abschluß des Friedens bei Krupp und dem Dillinger Hüttenwerk für 45 Millionen Mark Panzerplatten bestellt hat.

Thorn, 5. Sept. Die Thorn. Presse meldet: In der vergangenen Nacht ist ein aus Posen eingetroffener Zugführer unter Choleraverdacht erkrankt und in das Krankenhaus eingeliefert worden, wo er bald darauf verstarb.

Graudenz, 4. Sept. Im Krankenhaus in Kulm ist am Samstag ein 8 Jahre alter Knabe an Cholera gestorben und zwar der Sohn der am 28. August an Cholera gestorbenen Reismachersfrau. Der Kultusminister hat die Herrichtung von Kantinen längs des Weichselstromes angeordnet. Aus diesen Kantinen sollen nur die Rottenführer der Flößer Lebensmittel und Getränke für die Flößer erhalten. Zwei im Graudenzer Krankenhaus untergebrachte erkrankte Flößer werden wahrscheinlich nach 8 Tagen als gesund entlassen.

Wien, 4. Sept. Gestern erkrankte in der Gemeinde Padewnoradowa (Galizien) ein Gendarm unter Anzeichen von Cholera. Insgesamt sind bisher 6 Personen an Cholera erkrankt. Davon sind 3 gestorben und 1 genesen. An Choleraerkrankten blieben in Padewnoradowa 2 Personen, in Brodzisko 1 Person in Behandlung.

Konstantinopel, 4. Sept. In Adrianopel wurden durch eine Feuersbrunst fast 7000 Gebäude vernichtet. Am meisten litten das armenische, griechische, bulgarische und israelitische Viertel. Die katholische und die armenische Kirche, die polnische Schule, das Frauenkloster, viele Moscheen und das Telegraphenbureau sind verbrannt. Mehrere Personen sind umgekommen.

Konstantinopel, 4. Sept. Hier eingetroffene Depeschen geben die Zahl der in Adrianopel nieder-

erungen der  
ntschädigung,  
n Häfen be-  
a der Streit-  
jeans. Bei  
Japaner am  
Bedingungen  
n den japan.  
welches 1875  
Rußland ab-  
erung meiner  
Zahl über-  
Monate hin-  
indem sie  
Unter ihrer  
ch aus Ruß-  
Gegenwärtig  
sie nicht nur  
zu ihm auch  
d ganz Ruß-  
reichen Armees  
s Wohl des  
Pflicht vor  
anvertrauten  
einem Herzog  
neue auf die  
ren endlos  
n die Hilfe  
e Japan als  
die Insel b.  
Präliminä-  
angenommen.  
holt während  
und Selbst-  
e dies meiner  
und Rußland  
hten schweren  
gen aus Ver-  
benanschlag  
der Opfer ist  
September.  
s Wetter noch  
jedoch in der  
Verein  
ürg.  
8 Uhr  
ntung  
engle behält  
ang über die  
fahrt an den  
Vorstand.  
ürg.  
macher  
Fled zum so-  
schicht.  
Schuhmacher  
chlein  
C. Meck.  
tol  
ist eine ganz  
vorzügliche  
flüssige  
Metall-  
politur.  
Putzt  
Metalle aller  
Art  
rasch  
gründlich  
blitzblank  
sparsam.  
Klein Grünspar-  
Fabrikant:  
Carl Gentsch,  
Göppingen.



gebrannten Häuser auf 2000, größtenteils Holzhäuser, an. Das Feuer ist gestern wieder ausgebrochen. Die Not ist groß. Trotz der türkischerseits eingeleiteten Hilfsaktion ist auch fremde Hilfe notwendig.

Toulouse, 5. Sept. Heute morgen ist das ehemalige Théâtre des Nouveautés durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Barcelona, 4. Sept. Nach amtlicher Bekanntgabe erfolgte der Bombenanschlag nachmittags 1 1/2 Uhr. Es kamen dabei 20 Personen zu Schaden. Eine ist bereits gestorben, eine andere liegt im Sterben. Zehn wurden schwer verletzt. Die Bombe wurde am Fuße eines Baumes niedergelegt. Der Täter ist ebenfalls verletzt. In der Umgegend wurden sämtliche Fenster zertrümmert.

### Württemberg.

In Stuttgart starb am Sonntag nachmittag der Generalmajor z. D. von der Osten im Alter von 61 Jahren an einem Herzschlag. Der Verewigte, dem im Feldzug 1870/71 das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen wurde, war der erste Kommandant des Truppenübungsplatzes Münsingen, um dessen Anlage er sich große Verdienste erworben hat.

Cannstatt, 4. Sept. Die Versteigerung der Plätze für Wirtschaften über das diesjährige Volksfest fand heute vormittag auf dem Wajen unter zahlreicher Beteiligung hiesiger und auswärtiger Wirte statt. Während sich die letztjährige Versteigerung zu einem in lebhaften Ueberangeboten geführten Kampfe gestaltete, bewegten sich die heutigen Versteigerungen in ruhigen Bahnen. Es wurde sehr zurückhaltend gesteigert, bei einem Platz erfolgte überhaupt kein Angebot. Außer Platz 2, für den dieses Jahr über 400 M. mehr bezahlt wurde, kamen sämtliche Plätze gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich billiger zu stehen. Zur Versteigerung kamen 33 Plätze, wofür die Stadtgemeinde rund 12000 M. einkaufte gegen 17000 M. im Vorjahr.

Ulm, 4. Sept. Die Unterführung der König-Wilhelmstraße unter der Brenzbahn wird im Laufe des kommenden Winters durchgeführt. Schon jetzt sind die Erd-, Abbruch-, Maurer- und Begreifungsarbeiten zur Vergebung ausgeschrieben. Mit der Unterführung, durch welche der schienengleiche Uebergang der Straße beim Gaisenberg beseitigt und die Führung der Straßenbahn nach dem neuen Friedhof ermöglicht wird, wird auch ein Stück der Staatsstraße nach Stuttgart tiefer gelegt. Die Arbeiten erfordern allein eine Erdbewegung von 55000 Kubikmeter.

Ludwigsburg, 4. Sept. Ein Akt großer Rohheit und Frechheit wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in der Kirche der Nachbargemeinde Stammheim verübt. Als der Mesner vorgestern morgen die gewohnten Arbeiten verrichten wollte, bemerkte er sofort, daß ungebetene Gäste der Kirche einen Besuch abgestattet hatten. Beim Nachsehen zeigte sich, daß eine Vubenshand die Gewichte der Kirchenglocke, deren Zeiger auf 1/4 4 Uhr wies, abgeschnitten hatte. Das den Taufstein bedeckende Tuch war in eine Ecke geworfen, ebenso der Deckel vom Taufstein weggeschleudert. Der Blasbalg der

Orgel war durchgeschnitten, so daß der Gottesdienst ohne Orgelbegleitung abgehalten werden mußte. Der oder die Täter besuchten auch die oberen Stockwerke der Kirche und schnitten die Glockenseile durch, wobei sich, nach den vorhandenen Blutspuren zu schließen, einer der Beteiligten verletzte. Das Vubensstück wurde im gestrigen Gottesdienst vom Ortsgeistlichen gebrandmarkt. Man hofft, die Täter zu entdecken.

Heutingsheim, 4. Sept. Der mit seiner Frau in Feindschaft lebende Wilhelm Amman begehrte abends Einlaß in sein Haus. Da ihm nicht geöffnet wurde stieß er die Haustüre ein und verlegte seiner ihm entgegnetretenden Frau einige Schläge mit dem Stock. Diese entwand ihm aber den Stock und von ihrer Mutter und Schwester unterstützt, bearbeitete sie ihren Mann kräftig damit. Zuletzt wurde er von der weiblichen Uebermacht die Treppe hinuntergeworfen. Die Schwester der Frau hatte aber daran nicht genug, sie holte eine Art und verlegte dem wehrlos am Boden liegenden mehrere wuchtige Hiebe. Schwer verletzt wurde Amman gestern abend noch ins Bezirkskrankenhaus Ludwigsburg verbracht, wo er erst heute früh um 3 Uhr das Bewußtsein wieder erlangte. Sein Auskommen dürfte in Frage stehen. Frau Amman und ihre Schwester Verta Schairer sind verhaftet worden.

Reigheim, O.A. Neckarjalm, 4. Sept. Unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Gemeinde feierte gestern das Wilhelm Bauer'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der König überreichte ein Gnadengeschenk von 20 M. Die Gemeinde erfreute das Jubelpaar mit einer Gabe von 10 M.

Vietigheim, 5. Sept. Heute früh 7 Uhr brach in der mit Vorräten gefüllten Scheuer des Bäckers Kestele Feuer aus, das auch das Birnbaumische Wohnhaus ergriff und beide Gebäude einäscherte. Da der Brandherd sich in der Nähe der Stadtkirche in einem alten eingebaute Viertel befand, wo das Feuer leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, mußte die Feuerwehr ihre Tätigkeit hauptsächlich auf den Schutz der umliegenden Gebäude beschränken.

Freudenstadt, 4. Sept. Die Ersatzwahl des Landtagsabgeordneten für den Bezirk Freudenstadt findet am Mittwoch den 4. Oktober statt.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht von 4. Sept. von dem Vorstand F. v. Kreglinger. Seit unserem letzten Bericht hat im Getreidegeschäft keine Aenderung stattgefunden. Bei regelmäßigem Verkehr blieben die bisherigen Preise unverändert. Die amerikanischen Börsen waren für Weizen schwach und mit Weizenfuß besetzt. — Der diesjährige Herbstsaatkrautmarkt findet am Montag 11. Sept. ds. J. statt. — Regelpreise per 100 kg inkl. Sack: Weiz. Nr. 0: 29 M. — bis 30 M. — J. Nr. 1: 27 M. — bis 28 M. — J. Nr. 2: 25 M. 50 J. bis 26 M. 50 J. Nr. 3: 24 M. — bis 25 M. — J. Nr. 4: 21 M. — bis 22 M. — J. Suppengries 29 M. — bis 30 M. — J. Kleie 9 M. 75 J.

H.-K. Stuttgart, 5. Sept. (Rohstoffmarkt.) Auf dem Nordbahnhof fanden heute 11 Wagen Italiener und 5 Wagen Holländer Obst; sämtliche Wagen wurden verkauft und zwar der Wagen (10000 kg) Italiener Obst zu 780—820 M., der Wagen Holländer Obst zu 900—930 M. Im Detailverkauf wurden 4,80—5,60 M. pro Ztr. bezahlt.

## Unter einer Wolke.

Die Geschichte eines verschwundenen Gedächtnisses von S. Russel. (Nachdruck verboten.)

„Ich glaube, die jungen Leute vermissen eine Eigenschaft an ihr, wodurch sie für mich allerdings nur anziehender wird, nämlich, daß ihr jede Kofetterie fremd ist.“ Er sah sich vorsichtig um, ob auch niemand in Hörweite war, und als er sich dessen vergewisser hatte, fuhr er fort: „Miß Marston ist das reizendste Mädchen, das ich je gesehen habe, für wie alt halten Sie sie?“ — Der Arzt sah ihn überrascht an und lachte ein wenig. „Man könnte denken, daß Sie selber Absichten haben, Mr. Brymer.“ — Der Kaufmann zuckte nachlässig die Achseln und widmete sich wieder ganz dem Spiele. „Nun, nun, ich würde mich durchaus nicht darüber wundern,“ fuhr der Arzt fort, „zufällig bin ich durch den Kapitän Sturgeß über ihr Alter unterrichtet; aber es muß unter uns bleiben, denn es ist ungalant, das Alter einer Dame in die Welt zu posaunen, Miß Marston ist zweiundzwanzig Jahre.“

„Nicht älter?“ rief Mr. Brymer überrascht und so interessiert, daß er ein gut Teil seiner wahren Gefühle dadurch verriet. — „Haben Sie sie für älter gehalten?“ — „Es ist ungalant, über das Alter einer Dame zu verhandeln,“ gab der Kaufmann anzüglich zurück. „Aber um die Wahrheit zu sagen, ich habe sie mindestens für sechsundzwanzig gehalten; sie hat in ihrem Wesen etwas so“ — „Gewonnen!“

unterbrach ihn Dr. Collins triumphierend, „und nun will ich erst schnell zu meinen Patienten.“

Er durchschritt den Salon und öffnete leise die Tür zur Kabine des Kranken. Lange betrachtete er das bleiche, magere Gesicht des Schlafenden, ehe er dessen Handgelenk ergriff, um den Puls zu untersuchen; der junge Mann erwachte durch die Berührung und starrte den Arzt mit großen, glanzlosen Augen an. Dr. Collins strich ihm leise das Haar aus der Stirn. „Nun, wie geht es Ihnen jetzt?“ fragte er freundlich. — Der Kranke blieb die Antwort lange schuldig, dann fragte er mit matter Stimme: „Bin ich krank gewesen? Wo bin ich denn überhaupt?“ — „Können Sie sich denn auf nichts besinnen?“ Der arme Keel sah nachdenklich zur Decke empor, dann schüttelte er langsam den Kopf.

„Es wird bald besser werden,“ tröstete der Arzt. „Sie haben eine böse Zeit hinter sich, eine sehr böse Zeit. Aber die ist nun vorüber, und es wird Ihnen bald besser gehen.“ — Das Zimmer scheint hin und her zu schwanken,“ bemerkte der Kranke, während seine weiße Hand unruhig über die Decke fuhr. — „Allerdings, Sie sind aber in keinem Zimmer, sondern in einer Kajüte an Bord eines Schiffes.“ — „An Bord eines Schiffes, eines Schiffes?“ Die Worte schienen eine verwandte Seite seines Gedächtnisses zu berühren, denn er wiederholte sie mehrere Male und sah den Arzt ängstlich und fragend an. „Wer hat mich denn hierher gebracht?“ — „Hören Sie einmal zu,“ sagte Dr. Collins, die Hand des Kranken ergreifend, „vor drei Nächten trafen wir auf

### Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Neuenbürg, 3. Sept. Der Zweigverein des evang. Bundes gedenkt in diesem Monat den württ. Hauptverein, der seine Landesversammlung hierher angefragt hat, in unserer Stadt zu begrüßen. Der 24. September ist zum Festtag bestimmt worden. Auf diesen Tag möchte der Zweigverein dem Landesverein, wie auch anderwärts dies schon geschehen ist, eine Festgabe überreichen, um darin den Dank der Evangelischen des Bezirks für die Tätigkeit des evang. Bundes in den 19 Jahren seines Bestandes zur äußeren Darstellung zu bringen und durch einen Zuschuß zur Kasse seine fernere Arbeit zu fördern. Mit Genehmigung des R. Oberamts soll nun eine Kollekte bei den evangelischen Bezirksangehörigen erfolgen, wobei jedoch jeder ganz nach freiem Willen und nach Maßgabe seiner Mittel spenden kann. Jede, auch die kleinste Gabe, ist willkommen und wird mit Dank entgegengenommen aber es soll jedem Evangelischen Gelegenheit gegeben werden, sich an der Festgabe zu beteiligen. Daher die „Kollekte.“ Kollekten sind freilich im allgemeinen minder gerne gesehen, denn es haftet ihnen eine Verjüngung an zu unfreiem Geben, und wie leicht geschieht's, daß einer, der innerlich mit Unwillen spricht: „Schon wieder das Gebettel!“ dennoch „Schand und Ehren halber“ in die Tasche greift und etwas herausgibt, nicht frei, sondern unfrei. Zudem ist unsere Gegenwart nicht freizusprechen von der Anklage, daß in Uebereifer und Voreiligkeit schon Kollekten gewagt worden sind, deren Versuch besten unterblieben wäre, oder daß das letzte Ziel und Ergebnis der Kollekte ein Ehrentempel war, nicht zu Gottes Ehre, sondern zu der Menschen Ehre, und das ist vom Uebel. Deswegen heißt es: „Prüfet alles! Wer nun aber die Kollekte für den Hauptverein des evang. Bundes zunächst von dem Gesichtspunkt aus ansehen kann, daß der Gast, der sich angemeldet hat und der eine gastliche Aufnahme verdient, auch eines Gastgeschenkes würdig, wie man auch sonst einem lieben Gaste ein kleines Angebinde verehrt zum Dank für sein Kommen, der möge dem Aufruf zur Beteiligung nicht die Türe weisen, sondern ihm willfahren, aber bleiben soll's bei der apostolischen Mahnung (2. Kor. 9, 7): „Ein jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

Neuenbürg, 1. Sept. Einem Erlaß des Ministeriums des Innern zufolge treten am 1. Okt. ds. J. neue Vorschriften über den Verkehr mit Sprengstoffen in Kraft. Dieselben weichen nicht in den Grundzügen, wohl aber in vielen Einzelheiten von den seitherigen Bestimmungen ab. Die Aenderungen beziehen sich u. a. darauf, daß künftig nicht mehr „alle Patronen für Feuerwaffen“ sondern nur noch „die für Handfeuerwaffen bestimmten Metallpatronen und alle Jagdpatronen“ als nicht zu den Sprengstoffen gehörig gelten; ferner wird ausdrücklich bestimmt, daß Kanonenschläge, Frösche, Schwärmer u. dergl. nicht mehr an Personen unter 16 Jahren abgegeben werden dürfen. Es sind demnach künftig nur solche Feuerwerkskörper allgemein dem Verlaufe freigegeben, die

unserer Fahrt ein Boot mit dem Namen „Lady Godiva, London“, in dem Sie mit einem Matrosen und einem Hunde waren; Sie wurden bewußtlos an Bord gebracht und haben in demselben Zustande bis heute mittag hier gelegen. Können Sie sich nicht darauf besinnen, wie Sie in das Boot gekommen sind?“ Er murmelte „Nein.“

Der Arzt hielt es für geraten, ihn vorläufig noch nicht anzustrengen. „Es ist vielleicht jetzt schon zu viel verlangt,“ sagte er beruhigend, „Ihr Gedächtnis wird wiederkehren, wenn Sie sich kräftiger fühlen. Nun denke ich, müssen Sie erst ein wenig essen. Sind Sie hungrig?“ — „Ja.“ — „Das ist gut, auch durstig?“ — „Durstig.“ Er fing plötzlich an zu phantasieren und fragte im Flüsterton, wie viel Uhr es sei, wann das Mittagessen fertig sei u. s. w. Der Arzt verließ ihn mit den Worten, daß er schicken würde, was ihm gut sei, und ging, den Steward aufzusuchen.

Im Salon traf er den Kapitän Sturgeß, der mit dem Sextanten in der Hand aus seiner Kabine kam, um auf Deck Messungen vorzunehmen, und sich teilnehmend nach dem Kranken erkundigte. „Er ist endlich zum Bewußtsein gekommen.“ — „Dann werden wir ja erfahren, wer er ist, und auch näheres über den Schiffbruch hören.“ — „Dessen bin ich noch nicht gewiß,“ bemerkte der Arzt mit ernstem Gesicht. „Ich kann es noch nicht mit Bestimmtheit sagen, denn er hat seine lange Ohnmacht noch nicht überwunden, und wenn ich mich nicht sehr irre, hat der arme Bursche sein Gedächtnis gänzlich verloren.“

nur ganz geringe Mengen von Sprengstoffen enthalten und mit deren Verwendung eine geringere Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist, als bei Kanonenschlägern, Fröschen oder Schwärmern.

Neuenbürg, 5. Sept. Ueber eine rohe Tat ist von Birkenfeld zu berichten. Als gestern abend der im Steinbruch des Hrn. Käser schon jahrelang tätige Valier Koch einem Fuhrknecht einen Auftrag gab, griff dieser ohne weiteres zum Messer. Koch erhielt zwei gefährliche Stiche in die Schläfe und in die Brust. Zum Glück war das Messer stumpf, andernfalls wäre die Verletzung lebensgefährlich gewesen. Sofortige Hilfe war zur Stelle. Der Täter wurde unmittelbar nach der Tat verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

H.-K. Neuenbürg, 6. Sept. (Auszeichnung.) Auf der mit dem 25jährigen Jubiläum des württ. Landesvereins für Bienenzucht verbundenen Landes-Bienenzuchtausstellung erhielt u. a. L. Dangelmaier in Birkenfeld die bronzene Medaille; er hat zwei Stück Mobilvölker und 1 Einzeldönigin, ferner eine neu arrangierte Gruppe mit 20 Stück gefüllten Honiggläsern, 5 Stück Honigwaben und 4 Stück Wachs mit 2 kg ausgefüllt. Die Ausstellung wird morgen geschlossen.

Calw, 4. Septbr. Der Brückenbau über die Nagold wird nun zur Ausführung kommen. Die Vorarbeiten sind erledigt; auf beiden Nagoldseiten wurden Felsen angetroffen, es ist also ein guter Untergrund für die Fundamente der Brücke vorhanden. Die Brücke soll, wie wir hören, aus Eisenbeton ausgeführt werden und im ganzen auf etwa 40000 Mark zu stehen kommen. Genaue Ueberschläge über die Kosten sollen den bürgerlichen Kollegien vorgelegt und sodann endgültige Beschlüsse gefaßt werden. Am Freitag fand eine Besichtigung des Geländes durch die bürgerlichen Kollegien in Anwesenheit von Oberbaurat Leidbrand aus Stuttgart statt. In der hierauf sich anschließenden Sitzung der Kollegien wurden nach eingehenden Ausführungen des Sachverständigen die obigen Beschlüsse gefaßt.

Calw, 30. Aug. Die Handelskammer hat in ihrer heutigen Sitzung über die Neuordnung des gewerbl. und kaufmännischen Fortbildungsschulwesens beraten. Sie hat dabei in Uebereinstimmung mit dem 46. Verbandsrat der württ. Gewerbevereine die Einführung des Tagesunterrichts als ein unbewiesenes Bedürfnis bezeichnet und der Ausdehnung des Unterrichts auf 3 Jahre, sowie der Forderung von 240-280 Jahresstunden und des ganzjährigen Unterrichts zugestimmt. Die engere Verbindung des Unterrichts mit den Anforderungen des gewerblichen Berufes wurde mit der Einschränkung als notwendig bezeichnet, daß der Unterricht zur Vermeidung einer allzuerschwerenden Abhaltung des Lehrlings vom praktischen Dienst nicht mit Lehrstoffen belastet werde, die besser in der praktischen Lehre angeeignet werden. Die Heranbildung von Berufsgewerbelehrern wurde als wünschenswert bezeichnet, deren Anstellung soll aber nur von den Gemeinden verlangt werden dürfen, in welchen nach Schüler- und Stundenzahl eine wirtschaftliche Ansäuerung der Lehrkraft möglich ist. Zur Durchführung dieser Forderungen hält die

Kammer den staatsgesetzlichen Zwang für notwendig, versteht sich aber zu der Staatsregierung, daß sie bei der gesetzlichen Festlegung dieser Grundlagen des Unterrichts eine weitgehende Berücksichtigung lokaler und individueller Verhältnisse zulasse. — Ein von den Abgeordneten Gröber und Trimborn angeregtes Spezialgesetz gegen die aktive und passive Bestechung der Angestellten kaufmännischer und industrieller Betriebe durch Lieferanten fand nicht die Unterstützung der Kammer. Sie ist der Ansicht, daß den Prinzipalen im Bürgerl. Gesetzbuch und der Gewerbeordnung genügende Hilfen gegen den besagten Mißstand zu Gebot stehen.

Altensteig, 1. Sept. Die Fischzucht scheint, wenn sie rationell betrieben wird, ein schönes Stückchen Geld abzuwerfen. So haben einige benachbarte Jagder von Fischwasser einen Wagen mit Forellen nach Homburg geschickt, im ganzen 460 Pfund, und erlösten daselbst pro Pfund 4,50 M. 2 Mann mußten den Wagen begleiten, um den Fischen immer rechtzeitig für frisches Wasser zu sorgen und der Transport kam nur mit einem ganz minimalen Abgang an Fischen an. Trotz der hohen Speisen von über 130 M. haben die Verkäufer ein ganz hübsches Geschäft gemacht.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Danzig, 5. Sept. Die englische Flotte lichtete nachmittags 5.25 Uhr die Anker. Zahlreiche Dampfbaracken und Boote begleiteten die Schiffe auf See. Die an der Mole festgemachten vier Torpedobootszerstörer bleiben bis Donnerstag vorm. hier.

Paris, 5. Sept. Radolin hatte heute nachmittags eine Besprechung mit Rouvier. Der Temps bespricht anlässlich der Angelegenheit des Algeriers Du Nizan die Eventualität der heutigen Abreise Tailandiers aus Fez und sagt, die öffentliche Meinung Frankreichs möge die nächsten Ereignisse mit Ernst, aber ohne Beunruhigung ins Auge fassen. Sobald die französische Gesandtschaft sich in Sicherheit in Tanger befinden werde, wohin auch der englische Gesandte sich begeben dürfte, werde Frankreich einen Beweis von Energie geben ohne Unbesonnenheit und ohne Schwäche.

Karlstad, 5. Sept. Die gemeinschaftliche Sitzung der schwedischen und norwegischen Delegierten wurde heute um 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr geschlossen. Von jetzt ab werden beide Delegationen getrennte Sitzungen abhalten.

Portsmouth, 5. Sept. Im Marinearsenal abgefeuerte Schiffe gaben Kunde von der Unterzeichnung des russisch-japanischen Friedensvertrags, die nach amtlicher Mitteilung 3.47 Uhr erfolgte. Die letzte halbe Stunde vor der Unterzeichnung war mit dem Verlesen des Vertrags ausgefüllt. — Der Vertrag wurde nachmittags 3.52 Uhr unterzeichnet; Witte unterzeichnete ihn zuerst, dann Komura.

Berlin, 5. Sept. Aus Petersburg meldet der Vol.-Anz.: Für Wittes Rückkehr wird ein festlicher Empfang vorbereitet. Unter anderem werden die Mitglieder des Vereins von Frauen zu gegen-

seitiger Unterstützung Herrn Witte eine Adresse überreichen mit der Aufschrift: „Dem Friedensstifter von dankbaren Frauen und Müttern.“

London, 5. Sept. Wegen des Ausbruchs der Cholera in Deutschland werden die Passagiere und Besatzungen aller von Hamburg ausgehenden Schiffe an Bord durch die Sanitätsbehörden des Themsehafens untersucht. Außerdem sind noch weitere Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Helsingfors, 5. Sept. In der vergangenen Nacht wurde vor der Polizeistation in der Erikstraße eine Bombe geworfen, wodurch eine Person verwundet und die Fensterscheiben in der Nähe zertrümmert wurden. Der Täter ist entkommen.

### Darmisches.

Offenburg, 3. Sept. Ein seltenes Fest, die diamantene Hochzeit, feierte heute Rentner Ludwig Schmidt und seine Gemahlin. Der Stadtrat ließ dem Jubelpaar ein Glückwunschschreiben und einen Blumenstrauß aus der Stadtgärtnerei überreichen.

Durlach, 31. August. Ein komischer Vorfall passierte kürzlich einem hiesigen Einwohner. Morgens wollte er schnell aus dem Bette springen, da sieht er, daß seine Beine bis an die Knie blutig rot sind. „Jesses Frau, i hab Blutvergiftung“, rief er seiner besseren Hälfte zu, legte sich wieder ins Bett, spürte schon deutlich Schmerzen und jammerte zum Stein erweichen. Schnell leitete sich die besorgte Gattin an und holte den Arzt. Kopfschüttelnd betrachtete dieser die roten Beine, verlangte ein Becken Wasser und einen Lappen und fing an, die Beine zu waschen. Auf einmal brachen Arzt und die Gattin des Patienten in lautes Gelächter aus, in das der Blutvergiftete schließlich selbst einstimmt; denn wo Wasser hinlief, verschwand die rote Farbe. Des Rätsels Lösung fand sich auch bald, der Mann hatte, nach einer Meldung des „Vdm.“, nämlich neue lange Stiefel getragen, die innen mit rotem Leder ausgefüttert waren. Das Leder ließ die Farbe und bewirkte so die Similiblutvergiftung.

In einem Walde in der Nähe von Colchester in England fand man sieben Kinder im Alter von 13 bis zu 3 Jahren zusammengelauert unter einem Teppich schlafend. Die Kleinen waren fast ganz nackt und halb verhungert. Sie erzählten, daß ihre Eltern sie vor 14 Tagen in dem Walde verlassen hätten und daß sie seitdem von den Beeren des Waldes und anderen wilden Früchten ihr Leben fristeten. Einige der Kleinen waren so schwach, daß sie kaum zu gehen vermochten.

### Buchstabenrätsel.

Mit u kannst du es hören.  
Mit s wird dich's beschweren.

Mitmaßliches Wetter am 6. u. 7. September.

Für Mittwoch und Donnerstag ist bei steigender Temperatur fortgesetzt trodenes und auch vorwiegend heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Am 7. und 8. September.

Für Donnerstag und Freitag ist zwar noch vorwiegend trodenes und heiteres, aber auch zu vereinzelten gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

### 3. Kapitel.

#### Wer ist der Fremde?

Zehn Tage waren seit dem Unfall vergangen. An einem schönen ruhigen Morgen durchschnitt der „Strathnairn“ im Schmuck seiner unzähligen weißen Segel majestätisch die blauen Wogen; das Bugspriet zeigt jetzt direkt nach Osten, und in der Ferne wurden die Häfen von Kap Agulhas sichtbar. Der „Strathnairn“ hatte verhältnismäßig viele Passagiere an Bord und das herrliche Wetter hatte sie alle auf Deck gelockt. Die meisten wandelten in Gruppen zu zweien und dreien, behaglich plaudernd, auf und ab, andere hatten es sich in Korbstühlen bequem gemacht, um ein wenig zu lesen, aber es schien eine schwierige Aufgabe, den Blick von der tiefblauen, wogenden Wasserfläche loszureißen und dem Bunde zuzuwenden; es mißlang allen, mit Ausnahme eines jungen Mannes, der sich vollständig in ein Werk über die Bewässerung Australiens vertieft hatte. Erfahrene Reisende debattierten über den möglichen weiteren Verlauf der Ueberfahrt; wenn das Kap hinter ihnen lag, konnte man von Sydney schon als in mäßiger Entfernung liegend sprechen, wenngleich diejenigen, die der endlosen Wasserfläche überdrüssig geworden waren, mit Schrecken an die Tausende von Meilen dachten, die noch zu durchmessen waren, ehe sich die schwachen Umrisse von Sydney Heads am Horizonte zeigen würden. Die lebhaften Unterhaltungen über den Weltmarkt, die möglichen Schwankungen der Goldkurse und dergleichen wurden durch das Erscheinen des Arztes unterbrochen, der vom

Steward in einem der geschütztesten Ecken des Achterdecks einen bequemen Stuhl aufschlagen ließ. Gleich darauf erschien Miß Marston ohne Hut und Jacket und bereitete geschäftig eine Decke darüber. Nach kurzem Gespräch verschwand sie wieder mit dem Arzte, und durch die Gruppen der Passagiere lief das Gerücht, daß der verunglückte Mann heraufgebracht werden sollte; auf allen Gesichtern sprachen sich Neugierde und Erwartung aus.

Nach kurzer Zeit erschienen der Arzt und das Mädchen wieder auf Deck. Zwischen sich führten sie sorgsam die große Gestalt des Fremden, der mit unsicheren Schritten vorwärts schwankte. Er trug dieselben Kleider, in denen er aufs Schiff gekommen war, aber er war so viel kräftiger geworden, daß er sich den Bart hatte abnehmen können, ehe er seine Kabine verließ, und obgleich seine Wangen noch bleich und hohl waren, sah er gesund aus im Vergleich zu der Jammergestalt, die er bei seinem ersten Erwachen auf dem Schiffe gewesen war. Dr. Collins und seine schöne Pflegerin führten ihn zu dem Stuhle, in den er sich langsam sinken ließ, während sein Blick die ihn beobachtenden Passagiere streifte, von denen sich die meisten abwandten, um nicht aufdringlich zu erscheinen. Miß Marston deckte ihn sorgfältig ein, eine etwas eigenartige Fürsorge bei 80 Grad, aber es ist eine Schwäche des weiblichen Geschlechtes, Kranke ungeachtet der Temperatur des Landes oder der Jahreszeiten mit Decken zu überhäufen. Dann ging sie fort, um ihren Hut aufzusetzen, versprach aber, in wenigen Minuten wieder-

zukommen und ihrem Pflingling Gesellschaft zu leisten.

Dr. Collins ließ sich derweilen in eine leichte Unterhaltung mit ihm ein, wobei er mit scharfen Augen sein Gesicht beobachtete, um den Eindruck wahrzunehmen, den Schiff, Himmel und Meer auf ihn machten. Der junge Mann beobachtete die ungewohnte Umgebung mit den Augen eines Kindes, das sich durch alles Neue angezogen fühlt. Der Arzt deutete auf einige Gegenstände und fragte ihn nach deren Namen; er antwortete schnell und richtig. Hierdurch wurde der sonderbare Zustand des armen Menschen aufs neue klargestellt; er besaß die Fähigkeit, bekannte Gegenstände, die vor sein Auge gebracht wurden, wiederzuerkennen, aber er war vollständig unfähig, mit diesen äußeren Eindrücken durch die Gesetze der Uebertragung und die Erinnerung an vergangene Ereignisse zu verbinden. Dr. Collins betrachtete ihn mit immer wachsendem Interesse. Er versprach sich eine sehr verwinkelte psychologische Untersuchung, wie sie ihm in seinem Berufe bisher noch nicht vorgekommen war; er hatte in der Tat viel mehr Teilnahme für den „Fall“, als für den Lebenden.

— (Fortsetzung folgt.) —

### Gedankensplitter.

Das ist das alte Lied und Lied,  
Daß die Erkenntnis erst gedeiht,  
Wenn Mut und Kraft vertrauen;  
Die Jugend kann, das Alter weiß;  
Du kaufst nur um des Lebens Preis  
Die Kunst, das Leben recht zu brauchen. Weibel.

**Neuenbürg.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Das früher Kaufmann Bizer'sche Wohnhaus wird am  
**Dienstag den 31. ds. Mts.**  
vormittags 11 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus aus freier Hand öffentlich versteigert.  
Falls ein annehmbares Gebot gemacht wird, erfolgt der Zuschlag  
sodort.  
Den 25. Januar 1905. **Stadtschultheißenamt.**  
Stirn.

**Holz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert im Gemeinde-  
wald mit Vorfrist bis 1. Oktober 1905 am

**Montag den 30. Januar 1905:**

52 Bauftangen I., 238 II. Kl., 600 Hagftangen, 185  
Hopfenftangen I., 390 II., 1120 III., 2700 IV. Klasse,  
9 Forlen I., 25 II., 53 III., 58 IV. Kl., Tannen und  
Fichten: 6 L., 12 II., 7 III., 29 IV. und 27 V. Kl.  
Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 10 Uhr bei der  
Sägmühle hier.

**am Dienstag den 31. Januar 1905:**

1 Eiche I., 2 II., 4 III., 18 IV., 5 V. Kl., 2 Buchen I.,  
2 II. Kl., 1 Birke I., 8 II. Kl., 9 Erlen II., 5 III. Kl.,  
9 Forlen I., 25 II., 53 III., 58 IV. Kl., Tannen und  
Fichten: 6 L., 12 II., 7 III., 29 IV. und 27 V. Kl.  
Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 10 Uhr bei der  
Sägmühle hier.

Langensteinbach, den 24. Januar 1905.

**Der Gemeinderat:**  
Spiegel, Bürgermeister.

E. Udele.

**Birkenfeld.**  
Unterzeichneter, jetzt 2 schwere  
**Fahrkühe,**  
worunter eine Käl-  
berkuh dem Verkauf aus.  
Leopold Gräßle & Sonne.

**Pforzheim.**  
Ein 1 Jahre alter, rittfähiger  
**Kindsfessel**  
(Orbscher), sehr schön und  
stark, hat zu verkaufen  
Jaf. Speidel, Schwarzwaldfstr.

**„Cito“**  
**Rattenmörder.**  
sicherster Tod für Ratten  
und Mäuse à 45 und 90 J.  
Drogerie **Heinen,**  
Pforzheim-Wildbad;  
Neuenbürg:  
Franz Andräs jr.

**Arnbach.**  
Eine junge  
**Kuh samt Kalb**  
steht dem Verkauf aus  
Jaf. Buchter Ww.

**Canaria,**  
auserle. Spezialmischung für  
Kanarienvögel, sowie Spezial-  
mischungen für alle Arten von  
Vögeln. Paket 30 Pfg. bei  
**Anton Heinen,**  
Pforzheim-Wildbad;  
Neuenbürg:  
Franz Andräs jun.

**Frauen-Krankheiten**  
jeglicher Art  
ohne operative Eingriffe finden  
Sie die wunderbaren Heilerfolge  
in der Broschüre „**Wißt Du**  
**gesund werden?**“, welche  
jeder Leidende frei zugelandt  
erhält von  
**Dir. Jüngling**  
Straßburg i. G., Apffelstr. 16

**Calmbach.**

**Vollständiger Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts findet bei Unterzeich-  
netem immer noch zu ganz bedeutend herabgesetzten  
Preisen statt und zwar empfehle ganz besonders:

**irdenes Geschirr, Wein- u. Biergläser,  
Tassen, Teller,  
Milch- und Schnapsfläschchen,  
Bürstenwaren, Schwämme, Pfeifen,  
Portemonnaies,  
Herrenfragen, Garn, Besatzartikel zc. zc.**

Beste Gelegenheit, sich um billiges Geld noch etwas gutes  
zu sichern und lade ich Freunde und Bekannte höflichst ein.

Hochachtung

**Ch. Boger.**

**Bekanntmachung.**

Wegen Wegzugs von dem Hofgut **Necklieschwend**  
(Frauenalber Hof) Gemeinde Burbach lasse ich am

**Dienstag den 31. Januar ds. Js.**

dieselbst, **vormittags 9 Uhr anfangend,** gegen Barzahlung  
öffentlich versteigern:

1 Kuh mit Kalb, 5 trüchtige Kühe, 2 Kalbinnen,  
3 Stierkinder, 3 Leiterwägen, 1 Bernerwägel,  
1 Nähmaschine, 1 Maschineneisen, 3 Futterschneid-  
maschinen, 1 Windmühle, 1 Obstmühle mit Kelter,  
1 Hoshund (Bernhardiner), 2 aufgerichtete Betten  
mit Koff und Matratze, 3 Gefindebetten mit Bett-  
zeug, 2 lange Tische, 1 eisernen Kochherd, 1 Küchen-  
schrank, 1 Transportkessel, 2 Tische, mehrere Stühle  
und sonst verschiedenes.

Necklieschwend, den 23. Januar 1905.

**Josef Schwaab.**

**Neuenbürg.**

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf **Samstag den 28. Januar ds. Js.**

in den Gasthof „**Bären**“ dahier

freundlichst und ergebens einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Karl Jörger, Sensenschmied dahier.**  
**Karoline Grossmann.**

**Ev. Arbeiter-Verein**  
**Neuenbürg.**

Sonntag den 29. Januar,  
nachmittags 3 1/2 Uhr

**General-Versammlung**  
im Gasthaus zum „Anker“  
Um vollzähliges Erscheinen bitten  
der Vorstand.

Neuenbürg.

Ein heizbares, möbliertes

**Zimmer**

hat zu vermieten

**Max Gensle.**

Neuenbürg.

Ein unmöbliertes, heizbares

**Zimmer**

wird baldigst zu mieten gesucht.  
Von wem? sagt die Exped.  
ds. Bl.

Calmbach.

**Lehrling-Gesuch.**

Zum Eintritt per Mai oder  
Juni suche einen strebsamen ehe-  
lichen jungen Mann aus schla-  
bbarer Familie als kaufmännischen  
Lehrling. Gute Schulzeugnisse  
Bedingung.

**Ch. Boger, Zigarrenfabrik.**

Wildbad.

**2 Zimmermädchen**

für Saison in ein Hotel gesucht.  
Zu erfragen in der Exped.  
ds. Bl.

**M. Brodmann's**  
**Futterkalk**

Marke B ist stets zu haben  
bei

**Wilh. Gröner,**  
Müllermühle-Verrenast.

**Verbandstoffe,**  
wasserdichte Bettstoffe,  
Damenbinden, Irriga-  
toren, Inhalationsappa-  
rate etc., sämtl. Artikel  
zur Krankenpflege  
empfehlen Sanitäts-Bazar  
**Anton Heinen**  
Pforzheim-Wildbad;  
Franz Andräs jun.  
Neuenbürg.

**Größere Posten**

**Manufaktur**

(alte Zeitungen)  
werden billigt abgegeben in der  
Exped. ds. Bl.

**Kaisers Geburtstag.**

Grüß Gott dich heut, o Kaiser,  
Und dein gehelligt Haupt,  
Som Grün der Eichenreiser,  
Som Friedensglanz umlaubt!  
Ob Friedgeweihte Bahnen  
Dem Reich dein Wille weiß,  
Kauft doch in deinen Fahnen  
Der starken Ahnherrn Geist.

Wiß auf, du Völkerverleiter,  
Dem Jollernhaus entstammst,  
Und aber rüftig weiter  
Dein väterliches Amt!  
Viel Segen tausendfältig  
Streu königlich umher,  
Und wirke herrschgewaltig  
Som Felsen bis zum Meer!

**Bekanntmachung.**  
**Sonntags-Ladenschluß.**

Die  
**Möbel-, Tapezier- u. Sattler-Geschäfte**  
bleiben von jetzt ab  
**Sonntags vollständig geschlossen.**  
**Sattler- u. Tapezier-Zwangs-Innung**  
für den Amtsbezirk Pforzheim.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meek in Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgeld.

Nummern nehmen alle  
Postämter u. Postbeam-  
tungen entgegen.  
**Nr. 17.**

**Ru**  
Im Reichstag  
Interpellationsdebatte  
Besseln und ferner  
lassen über die Ver-  
fassung der Reichs-  
räthe die noch rest-  
liche Reichsberatung  
am Mittwoch und an  
Erat der Post- und  
Budgetkommission  
Witmo die noch rest-  
liche Reichsberatung  
am Mittwoch und an  
Erat der Post- und  
Budgetkommission  
Witmo die noch rest-  
liche Reichsberatung  
am Mittwoch und an  
Erat der Post- und  
Budgetkommission

Berlin, 27. Jan.  
feier im Schloß be-  
gann. Als die  
noch der Straße und  
Kaiser vom Fenster  
und nahm sodann die  
mitglieder und der  
entgegen. Die Kai-  
serin sind in Pa-  
ritische Gottesdienst  
prediger D. yander  
kanen Feingen und  
Khalber und hob he-  
Sorgen der Gegenwart  
and der Bunden, aus  
des Dankes für die  
dürfen, vor dem sich  
Gemeinde neige. Un-  
schloß sich die feierlich  
gewordenen Prinzen  
schloß mit lauter Sti-  
Mär gebrachte Fahr-  
Sohn herzlich und  
batterie Salut. Dar-  
im Weißen Saal des  
den Reichskanzler und  
hoben, sowie die Vor-  
Parlamente mit Hände-  
beglückte. Mittags  
wünsche des Staatsmi-  
ni-  
st. Johann nach dem

**Kapitän H**  
Novelle v

13)  
hat bedurft eine  
Erschlag zu gelangen  
wagten bewegten seine  
diesem Augenblick ein  
zuriel: dieser Brief ta-  
Gesinnung zum Ausdr-  
wugen einer tiefen und  
Augen und ihren Lip-  
unmöglich nur Lüge  
— so brachte schon i-  
auf das unglückselige  
anzweideutige Erklärung  
ganze Gebäude freudig  
neue in ihm aufbauen  
Und dies letztere Gefül-  
behielt angefangen jene  
den Sieg.  
Mit jüngerer Mier-  
Geschicht plötzlich um-  
geriff Kurt jenen für je-  
Brief, in welchem er die  
hatte, daß er auf je-  
Herbold bestehen wür-  
erfolgen möge, und i-  
verließ er das Haus,  
der Zimmerwände plötz-



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**Höfen.**

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. September ds. Jrs.  
vormittags 11 Uhr

kommt aus Gemeindefeld Distr. I Abt. Gentrersstein und Scheidholz aus Distr. I und II auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

**Stammholz:**

272 St. Lang- und Sägholz I.—IV. Kl. mit 368,06 Fm.  
2 St. Eichen mit 0,37 Fm.

**Brennholz:**

212 Nm. Tannen-Anbruch

**Sägen:**

45 Stück Reissägen I. Kl.

Den 1. September 1905.

Schultheissenamt.  
Feldweg.

**Enzklösterle.**

## Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Am Samstag den 9. September, vormittags 11 Uhr

kommt das staatliche Forstwarthaus im Hirschtal Gemeinde Enzklösterle, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Remiseanbau und Hofraum nebst zugehörigem Garten im Maß von 21 a 80 qm im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus in Enzklösterle zum Verkauf.

Die Verkaufsbedingungen können in den Amtsstunden dorten eingesehen werden.

Calw, den 4. September 1905

Hgl. Bezirksbauamt.

Am Donnerstag den 7. September

## Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg.

**Neuenbürg.**

Zur Herbst- und Winter-Saison  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

## modernen Stoffen

verschiedener Fabrikate.

Empfehle mich zugleich zur Anfertigung seiner  
**Herrengarderobe nach Maß**  
unter Zusicherung sorgfältiger und geschmackvoller  
Ausführung.

**Wilhelm Wackenhut**  
End- und Maßgeschäft.  
(Reparaturen werden jederzeit übernommen.)

## Ueberkinger Sprudel

vorzügliches Tafelwasser. Von vielen Ärzten empfohlen  
und selbst verwendet. Jahresumsatz ca. 2 Millionen.  
Vertreter: **Gottl. Kübler**, Kaufmann, Calmbach.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten sind



**MAGGI** Schutzmarke  
**Suppen** Kreuz Stern  
in Würfel 10/10

für 2 gute Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets  
frisch vorrätig bei

Wilh. Gauss, Neuenbürg.

**Neuenbürg.**

## Turner-Gesangverein.

Samstag den 9. September  
**Wiederbeginn  
der Singstunde.**  
Der Vorstand.

**Turnverein Höfen.**

Am nächsten Sonntag  
den 10. Sept. ds. Jrs.  
findet

**Schanturnen,**  
verbunden mit 10 jähriger  
Stiftungsfeier, statt, wozu  
die Nachbarvereine sowie Freunde  
und Gönner freundlichst ein-  
geladen sind.

Der Turnrat.

**Neuenbürg.**

## Mostforinthen Mostzibeben

in schöner Ware, wieder frisch  
eingetroffen bei

**C. Büxenstein Nachfolger**  
Inhaber:  
**Carl Pfister.**

**Calmbach.**

## Gesucht

wird auf 1. oder 15. Okt. ein  
Dienstmädchen von  
Frau Schultheiß Häberlen.

Geschickte, junge

## Mädchen,

welche die Damenschneiderei zu  
höchster günstigen Bedingungen gründ-  
lich erlernen wollen, können sich  
melden bei

Frau Martha Franke  
Pforzheim, Turnstr. 11, 2 Tr.

**Jeder Herr  
oder Dame**

zu Stadt und Land, welche  
z. Zt. arbeitsfrei ist, oder eine  
leichte Nebenbeschäftigung  
wünscht, (auch passend für  
Kaufleute, Reisende und  
Private), verlange sofort Pros-  
pekte unter deutlich ge-  
schriebener Adresse.  
Mit Mk. 20.— Anlagekapital  
sind täglich Mk. 6.— spielend  
zu verdienen.

Offerte unter S 4927 an  
Haasenstein & Vogler A.-G.,  
Stuttgart.

## Trauben

zur Weinbereitung  
(Hauswein)

offert in feinsten Ware  
billigst unter jeder Garantie  
für reines Naturprodukt  
und gesunde Ankunft in  
jedem Quantum

**Max Homburger**  
Weingroßhandlung  
Karlsruhe (Baden).  
NB. Eichtige solvente  
Vertreter gegen gute  
Provision gesucht.

**Conversationshaus Herrenalb.**

Am Sonntag den 10. ds. Mts.  
findet, wie alljährlich, der bekannte und beliebte

## Grosse Bürgerball

statt, wozu die hiesige Einwohnerschaft, sowie von der  
Umgebung und anwesenden Kurgäste freundlichst ein-  
geladen sind.

Anfang: abends 8 Uhr.

**J. Gut**  
Hotel zum „Sternen“.

**Neuenbürg.**

Rohe und frisch gebrannte

## Kaffees

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt,  
so billig wie jede auswärtige Konkurrenz

**C. Büxenstein Nachf.**  
Inhaber:  
**Carl Pfister.**

**Chokoladen** | verschiedene Marken  
**Kakaos** |

## Mehmer-Tee

offen und in Packungen

stets vorrätig bei Obigem.

Neu, praktisch, billig u. höchst leistungsfähig  
ist das

chemisch-techn. Putz- u. Reinigungs-  
**„Seraph-Ruborin“-Verfahren**

D.-R.-G.-M. Nr. 124289.

Zum Reinigen und Putzen sämtlicher Haus- u. Küchengeräte  
aus Metall, Glas, Porzellan und zum Reinigen der Spiegel  
und Fensterscheiben.

Stets fertig zum Gebrauche.  Erfolg ohne Gleichen!  
Das Billigste und Beste, welches man sich in jedem Hause  
und Gewerbe bedienen kann.

Preis des Ruborin pro Paket 25 Pfg.,  
des gefüllten Apparates Mk. 1.—.  
Beides ist einzeln käuflich!

Zu haben in allen Kurz- und Eisen-, Kolonial- und Material-  
waren-Handlungen.

Hauptvertriebsstelle: **Franz Andräs, Neuenbürg.**

**Ziehung bestimmt**  
10., 11. und 12. Oktober 1905.

## Ulmer Münster

Lose à 3 M. Porto und Liste  
30 Pfg. extra.

6884 Geldgewinne  
zahlbar ohne Abzug mit Mark

## 180000

Hauptgewinn. Mark

1	à	50.000
1	à	20.000
1	à	10.000
1	à	5.000

etc. etc. zu haben bei der  
Generalagentur **Eberh. Fetzer,**  
Stuttgart, Kanzleistraße 20,  
sowie bei den durch Plakate  
kenntlichen Verkaufsstellen.

In einem kleinen Gasthof auf  
dem Lande wird eine

## Küchlein

gesucht auf 1. Okt. event. auch  
ein Mädchen, das gute Vor-  
kenntnisse im Kochen hat und  
sich weiter ausbilden wollte,  
oder eine jüngere Frau. Gute  
Zeugnisse sind erforderlich. Lohn  
nach Uebereinkunft.

Zu erfragen in der Exped.  
des „Enztäler.“

**Neuenbürg.**

Hübsch möbliertes

## Zimmer

auf Mitte September zu mieten  
gesucht.

Gesl. Offerten mit Preisangabe  
unter K. H. postlagernd.

In Neuenbürg bei: **C. Meeh,**  
**Jul. Klausner,** in Herrenalb  
bei: Friseur **Aug. Walther.**